

Ich habe nun den Grund gefunden

Text: Johann Andreas Rothe (1688-1758)

Musik: Hamburg 1715



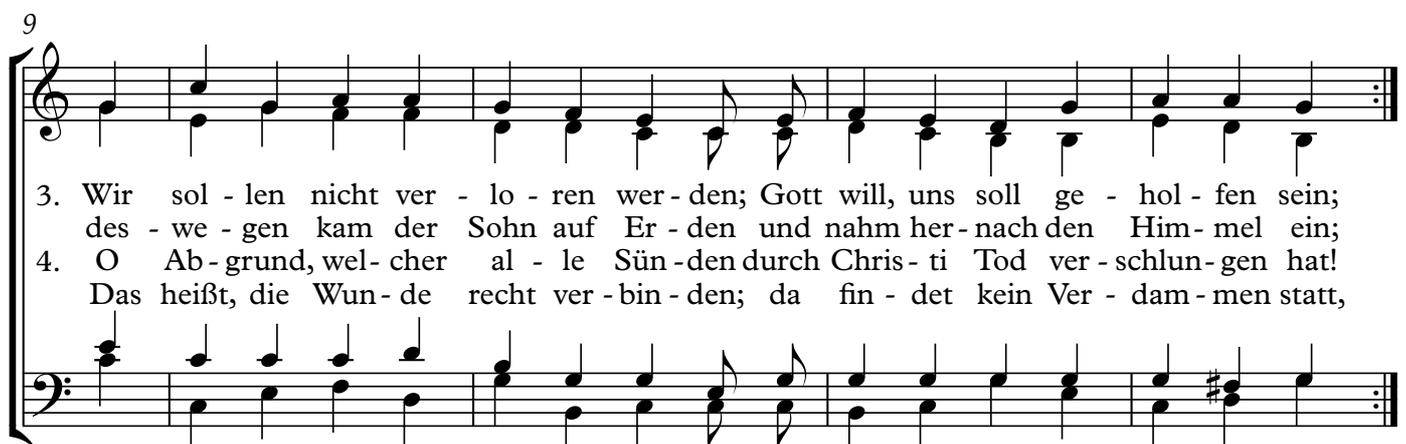
1. Ich ha - be nun den Grund ge - fun - den, der mei - nen An - ker e - wig hält:
wo an - ders, als in Je - su Wun - den? Da lag er vor der Zeit der Welt,
2. Es ist das e - wi - ge Er - bar - men, das al - les Den - ken ü - ber - steigt,
es sind die off - nen Lie - bes - ar - me des, der sich zu dem Sün - der neigt,

4



der Grund, der un - be - weg - lich steht, wenn Erd' und Him - mel un - ter - geht.
und uns von Sünd und Tod be - freit, und auch von al - lem Her - ze - leid.

9



3. Wir sol - len nicht ver - lo - ren wer - den; Gott will, uns soll ge - hol - fen sein;
des - we - gen kam der Sohn auf Er - den und nahm her - nach den Him - mel ein;
4. O Ab - grund, wel - cher al - le Sün - den durch Chris - ti Tod ver - schlun - gen hat!
Das heißt, die Wun - de recht ver - bin - den; da fin - det kein Ver - dam - men statt,

14



des - we - gen klopft Er für und für so stark an uns - re Her - zens - tür.
weil Chris - ti Blut be - stän - dig schreit: Barm - her - zig - keit! Barm - her - zig - keit!

5. Dar - ein will ich mich gläu - big sen - ken, dem will ich mich ge - trost ver - traun.
 Und, wenn mich mei - ne Sün - den krän - ken, nur bald nach Got - tes Her - zen schaun;
 6. Wird al - les and - re weg - ge - ris - sen, was Seel und Leib er - qui - cken kann,
 darf ich von kei - nem Tros - te wis - sen und schei - ne völ - lig aus - ge - tan.

da fin - det sich zu al - ler Zeit un - end - li - che Barm - her - zig - keit.
 Ist die Er - ret - tung noch so weit: mir blei - bet doch Barm - her - zig - keit.

7. Beginnt das Irdische zu drücken, ja häuft sich Kummer und Verdruss,
 dass ich mich noch in vielen Stücken mit eitlen Dingen mühen muss,
 darüber sich mein Geist zerstreut, gar groß ist die Barmherzigkeit.

8. Muss ich an meinen besten Werken, darinnen ich gewandelt bin,
 viel Unvollkommenheit bemerken, so fällt wohl alles Rühmen hin;
 doch ist auch dieser Trost bereit: Ich freu' mich der Barmherzigkeit.

9. Es gehe mir nach dessen Willen, bei dem so viel Erbarmen ist;
 Er wolle selbst mein Herze stillen, damit es das nur nicht vergißt;
 so stehet es in Lieb und Leid in, durch und auf Barmherzigkeit.

10. Bei diesem Grunde will ich bleiben, solange mich die Erde trägt,
 das will ich denken, tun und treiben, solange sich ein Glied bewegt.
 So sing ich einstens höchst erfreut: O Abgrund der Barmherzigkeit!